

STADT BAD SACHSA
Kämmereiamt

Bad Sachsa, 14. Juni 2022

PROTOKOLL

Über die öffentliche **Sitzung des Tourismusausschusses** am **Dienstag**, dem **14. Juni 2022**, ab **17:00 Uhr** im Sitzungssaal des Rathauses.

Teilnehmer:

- a) vom Ausschuss: Ratsfrau Liebing (Stellvertretende Ausschussvorsitzende)
Ratsfrau Gerlach
Ratsherr Rockendorf in Vertretung für Rats Herrn Oelkers
Ratsherr Schwarz
Rats Herr Dr. Wedler
- b) von der Verwaltung: Bürgermeister Quade
Stadtamtsrätin Urban
Verwaltungsangestellte Bartels als Protokollführerin
- c) als Gäste: Herr Krieghoff, GLC Glücksburg Consulting AG / Tourist-
Information Bad Sachsa
- d) Zuhörer: 2 Einwohner
- Es fehlen entschuldigt: Rats Herr Oelkers
Bürgermitglied Bienert
Bürgermitglied Klapproth

Tagesordnung:

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Die stellvertretende Vorsitzende des Tourismusausschusses, Ratsfrau Liebing, eröffnet um 17:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Tourismusausschusses. Sie stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

2. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

3. Pflichtenbelehrung der nicht dem Rat angehörenden Ausschussmitglieder gem. § 43 i. V. m. § 54 Abs. 3 und 71 Abs. 7 NKomVG

Entfällt.

4. Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung des Tourismusausschusses vom 21. Februar 2022

Die stellvertretende Ausschussvorsitzende Liebing lässt über die Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung vom 21. Februar 2022 beschließen.

Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen, 1 Stimmenthaltung

5. Bericht des Bürgermeisters

a) Borntal

Bürgermeister Quade berichtet, dass die Arbeiten im Borntal nach den ersten Vorarbeiten nicht fortgeschritten sind und ruhen. Aufgrund der allgemeinen Situation mit den Schwierigkeiten bei der Beauftragung von Fachfirmen und der Beschaffung von Baumaterial, wird sich die Fertigstellung des Ferienparks voraussichtlich verzögern. In einem Gespräch wurde mitgeteilt, dass die Arbeiten derzeit wieder aufgenommen werden.

b) Prädikatisierung

Das niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung hat der Stadt Bad Sachsa am 05. November 2010 das Prädikat „staatlich anerkannter Heilklimatischer Kurort“ verliehen.

Das Ministerium überprüft im Abstand von zehn Jahren die Voraussetzungen für die staatliche Anerkennung der Stadt Bad Sachsa als Heilklimatischer Kurort. Die Überprüfung dient der Feststellung, ob die Anerkennungsvoraussetzungen, die zur Prädikatisierung geführt haben, auch weiterhin erfüllt werden.

Die ursprünglich in 2020 vorgesehene Überprüfung wurde seitens des Ministeriums aufgrund der Corona-Pandemie vorübergehend ausgesetzt. Am 13.04.2022 wurde die Stadt Bad Sachsa vom Ministerium aufgefordert, die Unterlagen für die Anerkennung bis zum 31.01.2023 einzureichen.

Die Überprüfung der Anerkennungsvoraussetzungen erfolgt anhand eines von der Stadt Bad Sachsa auszufüllenden Erhebungsbogens sowie einer Ortsbegehung durch Vertreter des Ministeriums unter Mitwirkung des Beirats für Kurorte, der das Ministerium aufgrund seiner Kenntnisse in verschiedenen Fachbereichen unterstützt und zum Ende des Verfahrens eine abschließende Einschätzung abgibt.

Der Beirat setzt sich zusammen aus dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung - Referatsleitung Tourismus und Kreativwirtschaft, der Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen Spitzenverbände, dem Deutscher Wetterdienst, der Industrie- und Handelskammer Niedersachsen, dem Institut für Balneologie und Medizinische Klimatologie der MH Hannover, dem Nds. Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung, dem Heilbäderverband Niedersachsen e. V., der Tourismus Marketing Niedersachsen GmbH und dem Tourismusverband Niedersachsen e. V.

In dem 15-seitigen Erhebungsbogen sind u. a. Angaben zu den Anerkennungsvoraussetzungen wie Kurortcharakter, Straßenverkehr, Lärmschutz, Barrierefreiheit, Kurpark, Tourist-Information, Unterkunft und Verpflegung, Ärzte, Therapeuten und Apotheken zu machen. Darüber hinaus wird nach Heilanzeigen, Bioklima, Einrichtungen zur therapeutischen Nutzung des Heilklimas und weiteren ortsspezifischen Voraussetzungen wie Sportanlagen, Spielangebote, Freizeiteinrichtungen, Schwimmbäder und Terrainkurwegenetz gefragt. Weiterhin sind Analysen und Gutachten über die bioklimatische Beurteilung, Luftqualitätsgutachten und eine Bescheinigung der Rattenfreiheit in der Stadt vorzulegen.

Die Bearbeitung dieser Aufgaben obliegt Frau Urban in Zusammenarbeit mit der Bad Sachsa Holding GmbH & Co. KG und der Tourist-Information Bad Sachsa.

6. Einwohnerinnen-/Einwohnerfragestunde, welche sich auf die vorgesehene Tagesordnung der Sitzung zu beziehen hat (Dauer: 20 Minuten)

Es werden keine Fragen an den Ausschuss gerichtet.

7. Bericht des Geschäftsführers der städtischen Gesellschaften

Bürgermeister Quade entschuldigt die krankheitsbedingte Abwesenheit des Geschäftsführers Döbber-Rüther und berichtet im Rahmen einer Präsentation stellvertretend über die Ausgangslage in den städtischen Gesellschaften, dem Status der Reorganisation der Bad Sachsa Holding GmbH & Co. KG, der Servicegesellschaft Bad Sachsa mbH und der Bädergesellschaft Bad Sachsa mbH.

Die vorgefundene Ausgangslage in den städtischen Gesellschaften war geprägt durch einen hohen Grad an Verflechtungen im Leistungsaustausch. Die Beschaffung relevanter Informationen verlief erschwert und eine Steuerungsmöglichkeit durch die Stadtverwaltung war nicht ausreichend gegeben. Eine Zuordnung/Abgrenzung der Aufgabenbereiche und der Kostenstruktur erfolgte nicht eindeutig und aufwendige Entscheidungswege führten zu Ineffizienz und hohen Kosten.

Nachdem sich seitens der Geschäftsführung ein erster Überblick verschafft wurde, wurden die erforderlichen Maßnahmen in den Gesellschaften (insbesondere der Bädergesellschaft Bad Sachsa mbH) in Cluster geordnet und den Bereichen Operations, Prozessbegleitung, Personal, Marketing und Controlling zugeordnet.

Es erfolgte eine korrekte Zuordnung der Mitarbeiter und Gesellschaften auf die jeweils zu erfüllenden Aufgaben. Riskante und verlustbehaftete Tätigkeiten wurden bzw. sollen an gewerbliche Dritte übertragen werden, so dass die Bad Sachsa Holding GmbH & Co. KG auf die Aufgaben einer reinen Liegenschafts- und Beteiligungsholding zurückgeführt werden kann. Verträge mit Landal wurden bisher vage ausgestaltet und Zuständigkeiten nicht eindeutig geregelt, so dass zusätzliche Aufgaben von den Mitarbeitern der städtischen Gesellschaften übernommen wurden. Die beiden noch in der Servicegesellschaft Bad Sachsa mbH beschäftigten Gärtner sollen zukünftig von der Stadt Bad Sachsa übernommen werden, so dass eine Verschmelzung der Bad Sachsa Holding GmbH & Co. KG und der Servicegesellschaft Bad Sachsa mbH erfolgen kann. Da eine Personalaufstockung des städtischen Personals nicht ohne weiteres möglich ist, soll eine Änderung des Stellenplans im Nachtragshaushalt berücksichtigt und hinsichtlich der Reprädikatisierung als Heilklimatischer Kurort mit dem Pflege- und Unterhaltungsaufwand des Vital-/Kurparks und der Grünflächen begründet werden.

Das Thema Controlling ist insbesondere aufgrund der stetigen Haushaltsvermerke des Landkreises von besonderer Relevanz, um zeitnah auf entsprechende Daten zugreifen zu können und einen aktuellen Überblick zu haben.

Aufgrund des Status der Reorganisation wurde sich zur Bündelung von Kompetenzen und einer möglichst effizienten Abwicklung der noch verbleibenden Aufgaben für die Übertragung der Geschäftsführung der Marketing Verwaltungsgesellschaft Bad Sachsa mbH, der Bad Sachsa Holding GmbH & Co. KG und der Servicegesellschaft Bad Sachsa mbH, an den Geschäftsführer der Bädergesellschaft Bad Sachsa mbH, Herrn Thomas Döbber-Rüther entschieden. Alleine durch die Entflechtung und Zusammenführung der Gesellschaften wird es eine voraussichtliche Einsparung innerhalb der städtischen Gesellschaften von ca. 30.000 bis 40.000 € pro Jahr geben.

Zum Status der Bädergesellschaft Bad Sachsa mbH kann Bürgermeister Quade u. a. berichten, dass eine Ausgliederung der Büroflächen aus dem Gebäude der Stadtwerke in die Uffestraße 7 (ehemalige Volksbank) erfolgt ist. Gegenwärtig befindet sich dort auch eine Foto-Wanderausstellung über freiwilliges Engagement im Landkreis Göttingen in den Fensterflächen. Die Suche eines geeigneten Generalplaners für das Salztal Paradies und die Umsetzung des Förderprojektes „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro Albers. Die Planung neuer Angebote und Aktionen geschieht fortlaufend und wird durch Marketing- und PR-Maßnahmen unterstützt. Am 04.03.2022 wurde die Saunalandchaft eröffnet und mit einem Jahresticket das Angebot für Einwohner erweitert.

Persönlich hat Bürgermeister Quade den Eindruck, dass diese Entwicklungen positiv wahrgenommen werden und die bereits umgesetzten Maßnahmen einen Wandel der negativen (Presse-)Stimmung bewirken.

Vorausschauend auf den Sommer 2022 weist Bürgermeister Quade auf die geplanten Schwimmkurse in den Sommerferien hin. Die Erkenntnisse über die Anzahl der Kinder in den Kindertagesstätten und der Grundschule, die nicht schwimmen können ist erschreckend. Umso erfreuter ist er daher, dass mit Unterstützung der Sparkasse Osterode am Harz, den Nichtschwimmern aus den Kindergärten und Schulen in Bad Sachsa die Kursteilnahme kostenfrei angeboten werden kann. Darüber hinaus wird es Schwimm-Sonderkurse und Schwimm-Camps geben. In der Zeit vom 01.08.2022 bis 20.08.2022 wird es unter dem Titel „Bad Sachsa Aqua Games“ vielseitige Aktivitäten und Spiele geben, die den Schwimmbadbesuch zu einem besonderen Erlebnis machen und den Besuchern einen Mehrwert bieten.

Die Entwicklungen der Gästezahlen im Salztal Paradies senden ein positives Signal. Mit der Aufhebung der Corona-bedingten Restriktionen, konnte im Vergleich zum Jahr 2019 bereits ein Anstieg der Besucherzahlen für die Monate April und Mai verzeichnet werden.

Bürgermeister Quade bedankt sich an dieser Stelle für die bisher geleistete Arbeit von Geschäftsführer Döbber-Rüther sowie die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Ratsfrau Liebing erkundigt sich nach der Möglichkeit einer Selektion der Besucherzahlen zwischen Saunabereich und Badeland. Hierzu kann Ratsfrau Gerlach mitteilen, dass diese Auswertungen möglich sind und geführt werden. Das Eröffnungsangebot in der Saunalandschaft wurde sehr gut angenommen, aktuell liegt die durchschnittliche Anzahl der Saunabesucher bei ca. 50 Personen täglich.

Ratsherr Dr. Wedler merkt an, dass eine Öffnung der Saunalandschaft vor den Sommermonaten sicherlich noch anders zu bewerten ist, als eine Öffnung im Herbst. Er erkundigt sich, ob - aufgrund der Schließung anderweitig orientierte Sauna-Clubs - den Weg zurück nach Bad Sachsa gefunden haben. Ratsfrau Gerlach kann dieses zum Teil bejahen.

Ratsherr Rockendorf äußert sich anerkennend über die enorme Entwicklung in den letzten 12 Monaten. Eine positive Resonanz bekommt er auch durch seine Hotelgäste vermittelt. Ratsherr Schwarz kann diesen Eindruck bei den Mitgliedern des Salztal-Sport-Centers bestätigen. Bürgermeister Quade berichtet ebenso von erhaltenen positiven Rückmeldungen und ist erfreut, dass sich die Wahrnehmung verbessert hat.

Ratsherr Rockendorf ergänzt, dass in Bad Sachsa die Wassertemperatur weiterhin „top“ ist und ein Qualitätsmerkmal darstellt.

Ratsfrau Gerlach erkundigt sich, ob bereits Überlegungen angestellt wurden, wie die Energie-Spirale aufzufangen sei, z. B. durch die Aufstellung einer Solaranlage auf dem Dach. Bürgermeister Quade stellt fest, dass bei einer sich zuspitzenden Entwicklung der eingeschränkten Gaslieferungen, Schwimmbäder zu den Bereichen fallen werden, die nicht systemrelevant sind und als erstes schließen müssen. Auch von einer Preissteigerung der Energiekosten nach Ablauf der Vertragslaufzeit bzw. der Preisgarantie ist auszugehen. Die Energieversorgung wird bei der Betreibersuche thematisiert und seriöse, finanzstarke und innovative Interessenten sind aufge-

fordert entsprechende Konzepte zu erstellen, um auch energieunabhängiger zu wirtschaften.

Bürgermeister Quade antwortet auf die Frage von Ratsherrn Dr. Wedler nach weiteren Subventionen, dass eine Subventionierung des Bades weiterhin gegeben sein wird, aber durch die Konsolidierungsvereinbarung gedeckelt ist.

Die Bädergesellschaft Bad Sachsa mbH wird auch weiterhin Eigentümer des Erlebnisbades Salztal Paradies bleiben, geplant ist die Vergabe an einen externen Betreiber, da dieses einen elementar wichtigen Baustein im Tourismus darstellt und die Sicherstellung des Standortes für die Zukunft gewährleistet werden muss.

Ratsfrau Gerlach erkundigt sich nach dem angedachten Vertragsmodell wie z. B. einer Verpachtung. Bürgermeister Quade verweist auf das frühe Stadium der Planungen und den noch erforderlichen Gesprächen zwischen dem Geschäftsführer, einem Juristen und der Abstimmung mit den Gremien, um nähere Einzelheiten festzulegen.

Bürgermeister Quade teilt mit, dass für den geplanten Ferienpark im Borntal zukünftig eine Vertragsausgestaltung für eine Nutzung des Erlebnisbades Salztal Paradies, ähnlich wie bei Landal, angedacht ist.

Ratsherr Dr. Wedler fragt, ob für den Ravensberg ein ähnliches Betreibermodell wie beim Salztal Paradies denkbar ist. Hierzu kann Bürgermeister Quade berichten, dass keine Veräußerung erfolgen wird, denkbar wäre z. B. eine Erbpacht. Bei einer Investitionssumme von 2,1 Mio. € werden entsprechende Sicherheiten erwartet. Hinsichtlich der geplanten Investition für den Ausbau der Infrastruktur äußert Ratsherr Dr. Wedler seine Bedenken hinsichtlich der zu erwartenden Kostensteigerungen. Bürgermeister Quade merkt an, dass vom Landkreis Göttingen eine Förderung von 90 %, max. 2,7 Mio. € in Aussicht gestellt wurde. Eigenmittel in Höhe von 300.000 € wurden in den Haushalt 2022 eingestellt. Da bereits einige Zeit vergangen ist, können evtl. weitere Einsparungen und Mittel generiert werden.

Ratsherr Rockendorf erklärt, dass im September eine Entscheidung im Kreistag erfolgt und er hofft auf entsprechende Mehrheiten. Ohne einen positiven Beschluss des Kreistages gibt es keine Investition. Zwischenzeitlich sah es „trübe“ aus, aber aufgrund der unermüdlichen Überzeugungsarbeit ist er optimistisch.

Bürgermeister Quade berichtet, dass weitergehende Gespräche und Planungen im Hintergrund stattfinden. Der Schwerpunkt liegt auf der Versorgung mit Wasser und Strom aber auch der Abwasserentsorgung, die auch für ein mögliches weiteres Projekt elementar wichtig sind. Er deutet an, dass Gespräche mit einer kulturwissenschaftlichen Einrichtung über eine Zusammenarbeit geführt werden, Einzelheiten kann er aber an dieser Stelle noch nicht bekannt geben.

Zum Turm auf dem Ravensberg teilt Bürgermeister Quade mit, dass die Anlagentechnik, als Bestandteil der Funkversorgung, im Inneren des Turmes untergebracht wurde und die Deutsche Funkturm GmbH kein Interesse daran hat, dieses zu ändern.

8. Bericht GLC/Tourist-Info Bad Sachsa

Die stellvertretende Ausschussvorsitzende Liebing übergibt das Wort an Herrn Krieghoff, der stellvertretend für die Leiterin der Tourist-Informationen, Frau Ruppelt, einen Überblick über die aktuelle touristische Entwicklung gibt.

Herr Krieghoff berichtet, dass im Zuge des „Rückbaus“ der Bad Sachsa Holding GmbH & Co. KG intensive Überlegungen angestellt wurden, welche Aufgaben zukünftig als sinnvoll erachtet werden und weitergeführt werden sollen und welche Beschäftigten aus den städtischen Gesellschaften entsprechend eingesetzt werden können. Positiv sieht er durch deren Übernahme, dass das bisherige Team der GLC um Mitarbeiter aus der näheren Umgebung erweitert und ergänzt werden konnte. Anhand einer Präsentation stellt er die „alten“ und „neuen“ Teams der Tourist-Information und Kurhaus & Gastro vor. Die Kernkompetenz der Tourist-Information mit den bekannten Aufgaben wie z. B. der Gäste- und Vermieterbetreuung, dem Buchungssystem, der Information zu allen relevanten Themen des Ortes oder Marketing und PR-Maßnahmen wurde u. a. erweitert um den Betrieb des NatUrzeitmuseums mit der Abrechnung der Eintrittsgelder und der Ausweitung des Souvenirverkaufes. Viele Bereiche konnten schnell und zielführend umstrukturiert werden und führten bereits zu einer Verschlankung des Informationsflusses und einem direkten Austausch.

Hinzugekommen ist weiterhin die Umsetzung des gastronomischen Bereiches mit der Annahme, Abwicklung und Abrechnung aller Reservierungen für das Kurhaus Bad Sachsa sowie aller dazugehörenden Aufgaben. Das Kurhaus bietet großes Potential von der Ausrichtung einer Tagung bis zur Hochzeit und für jeden Veranstalter den passenden Rahmen. Das komfortable Raumangebot kann auf Wunsch durch einen kompetenten Cateringpartner komplettiert werden. Mit einer fairen und transparenten Darstellung gibt es Angebote für kulturell notwendige oder privatwirtschaftliche und klassische private Feiern, sowie buchbare Zusatzleistungen. Es erfolgt eine transparente Abrechnung, was, wofür berechnet wurde. Für die Abwicklung erhält die GLC 20 % der Mieteinnahmen, 80 % gehen für die Unterhaltung und Instandsetzung an die Bad Sachsa Holding GmbH & Co. KG.

Herr Krieghoff führt aus, dass das Team bereits im Vorfeld mit Nachfragen überrannt worden ist und die Anfragen angenommen und terminiert wurden. Mittlerweile findet jedes Wochenende mindestens eine Veranstaltung statt. Das Göbel's Vitalhotel konnte für eine Zusammenarbeit im Tagungsbereich gewonnen werden.

Bürgermeister Quade ergänzt, dass für eine Erweiterung der technischen Rahmenbedingungen im Kurhaus ein Beamer mit einer einfachen Bedienbarkeit angeschafft wurde. Dieser ist auch auf der großen Leinwand im Saal nutzbar und soll bei Ratsitzungen zur Präsentation von Vorlagen eingesetzt werden, so dass zukünftig Sitzungsvorlagen aufbereitet, digital abgerufen und präsentiert werden können. Eine Abstufung der Mietpreise erachtet er als positiv, da eine Differenzierung zwischen der Anmietung des blanken Saales oder mit einer aufwendigen Bestuhlung mit Stuhlhussen erfolgt.

Herr Krieghoff merkt an, dass sich das Kurhaus, im Vergleich zu den Kosten bei der Anmietung mancher Dorfgemeinschaftshäuser, in keiner Weise zu verstecken

braucht. Für viele stellt sich das Kurhaus Bad Sachsa mittlerweile als eine finanziell interessante Alternative dar.

Ratsherr Dr. Wedler erkundigt sich nach der Haftungsfrage und der versicherungstechnischen Regelung bei einer Vermietung. Herr Krieghoff erläutert hierzu, dass zu einer Anmietung der Räumlichkeiten Vorgespräche, Besichtigungstermine, der Vertragsabschluss und ein Übergabeprotokoll gehören. Wie auch in der Vergangenheit ist vertraglich festgehalten, dass der Mieter für verursachte Schäden haftbar ist.

Ratsherr Rockendorf hebt anerkennend die Arbeit und das Herzblut von Herrn Krieghoff hervor, mit dem er das Kurhaus betreut.

Herr Krieghoff geht thematisch zu der touristischen Entwicklung, den aktuellen Zahlen und den Einflussfaktoren über. Die Zahl der Übernachtungen ist seit 2010 bis zu dem Rekordjahr 2019 kontinuierlich gestiegen. 2020 kam es mit der Ausbreitung der Corona-Pandemie, Lockdown und Beherbergungsverboten zu einem starken Einbruch der Übernachtungen auf 232.290, ein Minus von 24,7 %. In den ersten Monaten 2021 war Übernachtungstourismus nicht möglich, erst in den Sommermonaten konnte der Südharz wie im Vorjahr vom Boom der Inlandsreisen und einem Nachholbedarf profitieren, aus dem zum Jahresende 2021 insgesamt 208.186 Übernachtungen resultieren, ein Minus von rund 10 % zum Vorjahr.

Ratsherr Dr. Wedler merkt an, dass in den 80er-Jahren die Übernachtungszahlen in Bad Sachsa über 500.000 Übernachtungen lagen. Sollte sich die Erhöhung des Bettenangebotes durch den Ferienpark im Borntal verstetigen, so sind sich alle einig, ist eine Erweiterung des gastronomischen Angebotes erforderlich. Bürgermeister Quade erinnert an den letzten Sommer, wo zeitgleich mehrere Gastronomiebetriebe urlaubsbedingt geschlossen hatten. Eine für dieses Jahr versuchte Abstimmung/Koordination verlief enttäuschend, die Bereitschaft der Betriebe ist nicht gegeben und eine Einflussnahme nicht möglich. Ratsherr Rockendorf sieht hier eine zentrale Aufgabe für die Zukunft und auch Ratsherr Schwarz und Bürgermeister Quade sehen im gastronomischen Bereich Handlungsbedarf, z. B. durch Vernetzungen.

Zu den ersten Monaten und dem Start 2022 berichtet Herr Krieghoff, dass sich das Minus aus dem Winter bis April verkleinert hat. Das Ergebnis im April 2022 ist bei den Ankünften um 1,2 % besser als in 2019.

Eine Einschätzung und Prognose des Reiseverhaltens sieht Herr Krieghoff persönlich als schwierig an. Neben Corona beeinflussen derzeit eine Vielzahl von Faktoren das Buchungsverhalten. Der unsichere Ausgang der allgemeinen Inflation mit Preissteigerungen in allen Lebensbereichen schreckt vor langfristigen Vorbuchungen ab, wenn Geld übrig ist, erfolgt eine Buchung kurzfristig. Umso mehr sollte auf Qualität gesetzt werden. Preissteigerungen sollten ggf. nur moderat weitergegeben werden.

Herr Krieghoff weist auf das am 09.07.2022 bevorstehende Dammfest am Schmelzteich hin. Unter dem Motto „Wir alle für Bad Sachsa“ besteht der Gedanke eine Veranstaltung als Alternative zum Stadtfest zu etablieren. Ratsherr Rockendorf merkt an, dass er bei Diskussionen innerhalb seiner Fraktion den Eindruck gewonnen hat, dass einige Vereine oder mgl. Akteure keine Kenntnis darüber hatten und nicht angesprochen bzw. angeschrieben wurden. Herr Krieghoff erklärt, dass an alle

der ca. 70-80 Vereine eine Information per E-Mail sowie zusätzlich per Post gegangen ist. Bürgermeister Quade ergänzt, dass der Aufruf öffentlich bekannt ist und sich jeder gerne einbringen kann.

Das Lichterfest wird in altbewährter Form am 30.07.2022 stattfinden. In diesem Jahr erfolgt eine Anpassung der Standgebühr.

Hinsichtlich der Teilnahme an Messen berichtet Herr Krieghoff von der bereits besuchten Reisebörse Potsdam Ende März und den weiteren Planungen. Persönlich sieht er den Kosten-Nutzen-Faktor von Reismessen zu unausgewogen. Dieser Markt ist rückläufig.

Zur Gästebeitragsabwicklung kann Herr Krieghoff mitteilen, dass viele Gastgeber nicht immer hinter der Erhebung des Gästebeitrages und der Gästekarte stehen. Einigen Gastgebern ist anscheinend die Gästebeitragssatzung nicht bekannt oder sie ignorieren diese, Gäste erhalten zum Teil keine Gästekarte, häufig kommen Daten verspätet oder Meldungen bleiben aus. Hier sieht er eine Sensibilisierung der Gastgeber zur Verpflichtung der Anmeldung oder ggf. die Aufnahme von Kontrollen in diesem Bereich als sinnvoll an.

Bürgermeister Quade informiert, dass Gästebeitragskontrollen bereits angekündigt wurden und diese jetzt zusammen mit dem Ordnungsamt der Stadt Bad Sachsa durchgeführt werden sollen, um die Verbindlichkeit der Gästebeitragspflicht zu unterstreichen. Mittelfristig ist auch eine Zusammenarbeit mit der Gemeinde Walkenried vorstellbar.

Die stellvertretende Ausschussvorsitzende Liebing, Ratsherr Rockendorf sowie Herr Krieghoff sind sich einig, dass die Gastgeber sensibilisiert und intensiver zum Thema Gästebeitrag aufgeklärt werden müssen. Es ist wichtig, ein Gefühl zu vermitteln, wofür der Gästebeitrag erhoben und das Geld verwendet wird.

Zum Abschluss der Präsentation kommt Herr Krieghoff auf die Ferienpassaktion der Stadt Bad Sachsa zu sprechen. Im Rahmen einer verbesserten Kommunikation und einem intensiven Austausch konnte die Ferienpassaktion in eine neue Phase gebracht werden. Durch die nun in der Tourist-Information beschäftigte Mediengestalterin erfolgt eine Unterstützung bei der Gestaltung und auch bei der Veranstaltungsplanung konnte die Tourist-Information sich ergänzend einbringen. Nach vielen Jahren wird nun auch der Verkauf des Ferienpasses zusätzlich zu der bekannten Verkaufsstelle im Rathaus wieder in der Tourist-Information erfolgen und auch den Gästekindern eine Teilnahme an der Ferienpassaktion aktiv ermöglicht.

Bürgermeister Quade weist darauf hin, dass der Verkaufsstart des Ferienpasses am 29.06.2022 erfolgt.

Ratsfrau Gerlach erkundigt sich nach einer Zusammenarbeit mit dem Jugendzentrum. Bürgermeister Quade teilt mit, dass es in der Vergangenheit auch hier bereits eine Kooperation gegeben hat.

9. Anträge und Anfragen

Schriftliche Anträge und Anfragen liegen nicht vor.

Die stellvertretende Ausschussvorsitzende Liebing erkundigt sich, ob bekannt ist, dass erste Gemeinden planen den HATIX-Vertrag zu kündigen und ob Statistiken über das Nutzungsverhalten vorliegen. Sie selbst hat Erfahrungen mit dem Harzer Urlaubs-Ticket HATIX sammeln können und musste feststellen, dass sich die ÖPNV-Nutzung im Ostharz einfacher gestaltet als im Westharz. Als Verkehrsmittel im Rahmen einer Wanderung kann sie sich die Inanspruchnahme des Harzer Urlaubs-Tickets vorstellen, darüber hinaus eher weniger.

Herr Krieghoff teilt mit, dass entsprechende Auswertungen im Westharz nicht möglich sind. Die Tourist-Information/GLC hat einen eigenen Umfragebogen erstellt und explizit verteilt, um eine Evaluierung vornehmen zu können. Diese Umfrage ist allerdings nur bedingt aussagekräftig, da die Beteiligung überwiegend von Urlaubern erfolgt, die dieses Angebot in Anspruch nehmen. Sein persönlicher Eindruck ist, dass das Harzer Urlaubs-Ticket HATIX eher wenig angenommen und genutzt wird.

Ratsherr Rockendorf sieht auch hier die Gastgeber gefordert, auf die Möglichkeit der kostenlosen Nutzung der Buslinien hinzuweisen.

Bürgermeister Quade merkt an, dass die Evaluierung bereits in der Tourismusausschusssitzung am 21.02.2022 von Frau Ruppelt angesprochen wurde. Sicherlich sind die an dieser Umfrage teilnehmenden Urlauber HATIX gegenüber eher wohlgesonnen, aber die vorhandenen Möglichkeiten werden nicht unbedingt als negativ angesehen. Es ist nun zu beraten, wie es mit HATIX zukünftig weitergehen soll.

Ratsherr Dr. Wedler regt an, den Gedanken des Harzer Urlaubs-Tickets vielleicht in eigener Form fortzuführen und ohne Vertragsverlängerung zukünftig den Urlaubern nach dem Erstattungsprinzip die tatsächlichen Kosten für Busfahrten während des Aufenthaltszeitraumes zu erstatten.

Eine Frage stellt die stellvertretende Ausschussvorsitzende Liebing zum Sachstand des Wohnmobilstellplatzes. Bürgermeister Quade berichtet, dass aktuell eine Technik gesucht wird, die neben der Ver- und Entsorgung auch die Möglichkeit bietet die Stellplatzgebühr zu entrichten. Zwei mögliche Betreiber haben bereits Interesse geäußert, diese Station zu betreiben. Aufgrund der erforderlichen Gegebenheiten (Strom/Wasser/Abwasser) muss ein geeigneter Aufstellungsort geprüft werden. Bürgermeister Quade äußert die Hoffnung die Vorarbeiten in diesem Jahr abschließen zu können. Sollten die Anschaffungskosten nicht zu teuer werden, gibt es vielleicht jemanden, der für die Finanzierung aufkommt.

Ratsherr Dr. Wedler erkundigt sich, ob durch die Übertragung der zusätzlichen Aufgaben an die GLC Mehrkosten entstehen. Bürgermeister Quade berichtet, dass sich durch die Umstrukturierungen und Übertragungen ein positiver Saldo ergeben hat.

Ratsfrau Gerlach fragt an, ob eine Aktivierung und regelmäßige Nutzung der Waldbühne im Kuckanstal, z. B. für ein Harzer Märchenfestival, o. ä., möglich ist.

Bürgermeister Quade erklärt, dass die Errichtung eine Dauerfreilichtbühne nicht möglich ist, aber für eine Einzelveranstaltung eine Ausnahmegenehmigung beantragt werden kann. Seit längerer Zeit werden bereits im Rahmen der Planung einer Veranstaltung Gespräche geführt. Die Bühne befindet sich in Hanglage und neben Baumsicherungsmaßnahmen und der Instandsetzung der Stützmauer sind weitere Arbeiten im Vorfeld erforderlich.

Herr Krieghoff kann sich in der Vergangenheit an eine Aufführung des Sommer-
nachtstraums und die erheblichen Auflagen aufgrund des Wassereinzugsgebietes erinnern.

10. Einwohnerinnen-/Einwohnerfragestunde (Dauer: 20 Minuten)

Es werden keine Fragen an den Ausschuss gerichtet.

Die stellvertretende Ausschussvorsitzende Liebing schließt um 19:32 Uhr die öffentliche Sitzung des Tourismusausschusses.

gez. Liebing
Stellv. Vorsitzende

gez. Quade
Bürgermeister

gez. Bartels
Protokollführerin

Anlagen

Das Protokoll wurde in der Tourismusausschusssitzung am 08.09.2022 genehmigt.

Anmerkung: *Bürgermitglied Klapproth weist darauf hin, dass es im vorletzten Absatz auf der Seite 5 des Protokolls „Wasserqualität“ statt „Wassertemperatur“ heißen muss.*